

Unterstützungserklärung

Zum Volksbegehren der Bürgerinitiative „Berliner Wassertisch“ zur „Offenlegung der Geheimverträge“, die im Zusammenhang mit der Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe geschlossen wurden, erklären die Unterzeichneten:

Die Privatisierung von Einrichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge, deren Aufgabe die Versorgung mit lebenswichtigen Grundgütern wie Wasser oder Energie ist, hat sich für die Bürger nicht ausgezahlt. In den meisten Fällen kam es zu erheblichen Preissteigerungen, Arbeitsplätze wurden abgebaut und es ist zu befürchten, dass die notwendigen Investitionen in die lebenswichtige Infrastruktur unserer Grundversorgung aus Gründen der Kostenminimierung und Gewinnsteigerung abgesenkt werden.

Diese beängstigenden Entwicklungen dürfen nicht länger hingenommen werden! Vor allem die Privatisierung des Wassers muss gestoppt werden: Wasser ist nicht irgendein Konsumgut, sondern es ist unser wichtigstes Grundnahrungsmittel und darüber hinaus unverzichtbare Ressource für unser Leben und unsere Natur. Das Recht auf Wasser ist ein Menschenrecht, und deshalb kann es nur eine Schlussfolgerung geben: Die Wasserversorgung darf nicht von den Entscheidungen gewinnmaximierender Konzerne abhängen, sie gehört in vollem Umfang in die Hand einer öffentlichen, bürgernahen, transparent arbeitenden Kommunalverwaltung, die sich nicht hinter privatrechtlichen Geheimverträgen und angeblichen Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen versteckt!

In Berlin wurden die Wasserbetriebe im Jahre 1999 teilprivatisiert. Wir empfinden es als einen Skandal, dass seitdem mit aller Gewalt versucht wird, die vollständige Transparenz und öffentliche Kontrolle der damals abgeschlossenen Geheimverträge zu verhindern! Dass eine öffentliche und unabhängige Kontrolle dringend notwendig ist, wird durch die Tatsache unterstrichen, dass in den Berliner Wasserprivatisierungsverträgen, wie inzwischen bekannt geworden ist, den beteiligten Privatunternehmen hohe Gewinngarantien zu Lasten der Allgemeinheit zugesichert werden; es ist zu befürchten, dass noch andere inakzeptable Vereinbarungen getroffen worden sind.

Vor diesem Hintergrund unterstützen wir das Volksbegehren der Bürgerinitiative „Berliner Wassertisch“ zur „Offenlegung der Geheimverträge“ in vollem Umfang. Denn nur auf diesem Weg ist die notwendige vollständige Transparenz und öffentliche Kontrolle der Geheimverträge zu erreichen und kann eine kostengünstige Rekommunalisierung der Berliner Wasserwirtschaft ermöglicht werden. Wir rufen alle Berliner Bürger auf: Unterschreibt das Volksbegehren und überzeugt Eure Mitbürger, es ebenfalls zu unterschreiben, damit bis zum 26. Oktober 2010 die erforderlichen 172.000 Stimmen erreicht werden! Wehren wir uns gemeinsam gegen den Ausverkauf der öffentlichen Daseinsvorsorge! Sorgen wir gemeinsam für eine Stärkung der Demokratie und Mitbestimmung! Sorgen wir alle für Transparenz und mehr soziale Gerechtigkeit!

Datum, Unterschrift